

40 Jahre Besetzung Palästinensischer Gebiete
am 9. Juni 2007
„Die Welt sagt NEIN zur Israelischen Besetzung“

Israel verhindert die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes des Palästinensischen Volkes, das in den von Israel seit Juni 1967 besetzten Palästinensischen Gebieten, bestehende aus der Westbank, Ost-Jeruselems und dem Gaza-Streifen, umzusetzen war – und in der durch den Waffenstillstand von 1949 festgelegten Grenze (die Grüne Linie). Doch das Palästinensische Leiden geht weiter zurück bis 1948, seit beinahe 60 Jahren.

Israel hat seit 40 Jahren planmäßig den Abbau und die Fragmentierung der Palästinensischen Gebiete vorangetrieben. Falls Israel das Ziel dieser Annexions- und Kolonisierungs-Politik erreicht, wird der verbleibende Rest bald nur noch 40 % der besetzten Gebiete umfassen.

Israel hat vor 40 Jahren Ost-Jerusalem illegal annektiert, um es offiziell in das israelische Gebiet einzuverleiben, und hat einseitige Maßnahmen vervielfacht, um den demographischen Charakter und den Status der Stadt zu verändern.

Seit 40 Jahren hat Israel palästinisches Land konfisziert und sich angeeignet, um Siedlungen aufzubauen. Mehr als 460.000 israelische Siedler haben sich in den besetzten palästinensischen Gebieten niedergelassen (260.000 in der Westbank und 200.000 in Ost-Jerusalem) und konnten die Vorteile des Straßennetzes und der Infrastruktur nützen, die in den Palästinensischen Gebieten eingerichtet wurden zum ausschließlichen Nutzen der Siedler.

Die israelische Siedlungspolitik wurde verstärkt mit dem Bau der Mauer. 80 % der geplanten Mauer befindet sich innerhalb der besetzten palästinensischen Gebiete. Ihr Zweck ist die Stärkung und Vollendung der Annexionsmaßnahmen israelischer Siedlungen und von Ost-Jerusalem, das von der Westbank abgeschnitten ist, und das Palästinenser von der Westbank und dem Gaza-Streifen nicht erreichen können.

Trotz aller Resolutionen, die von den Vereinten Nationen angenommen wurden, und der Verurteilung des Internationalen Gerichtshof, der in seinem Rechtsgutachten vom 9. Juli 2004 die Illegalität der Mauer erklärt und an die Illegalität der Siedlungen und der Annexion von Ost-Jeruselems erinnert hat, setzte Israel seine Verletzung internationalen Rechts und internationaler Menschenrechte fort.

Die Untätigkeit der Weltgemeinschaft angesichts der Zersplitterung palästinensischer Gebiete und der durch Israels Militärbesetzung verhängten Lebensbedingungen darf nicht andauern. Maßnahmen sind dringend zu ergreifen, andernfalls wird diese Tatenlosigkeit zum Ende jeglicher Aussicht auf einen gerechten und dauerhaften Friedens zwischen Palästinensern und Israelis führen. Das ist es, warum der 9. Juni 2007 das Datum eines Globalen Aktionstages sein wird, um alle unsere Regierungen aufzurufen:

- effektive Maßnahmen zu ergreifen, um Israel zum Rückzug aus den 1967 besetzten Palästinensischen Gebieten zu bewegen, alle seine Siedlungen in der Westbank und in Ost-Jerusalem aufzulösen und seine innerhalb der Westbank und in Ost-Jerusalem gebaute Mauer abzubauen;
- sich für die Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen Palästinensern und Israelis einzusetzen durch eine internationale Mittel-Ost-Konferenz, deren Ziel sein wird die Schaffung eines lebensfähigen und unabhängigen Palästinensischen Staates in den 1967-„Grenzen“ mit Ost-Jerusalem als seiner Hauptstadt, Seite an Seite mit Israel, und die Beilegung der ungelösten Fragen.

**Am 9. Juni 2007 sagen alle gemeinsam NEIN zur Israelischen Besetzung
Palästinensischer Gebiete!**